

PROTOKOLL

der Delegiertenversammlung des Deutschen Sportakrobatik-Bundes am Samstag, dem 23. März 2013 um 11.00 Uhr im Lindner Hotel & Sports Academy, Otto-Fleck-Schneise 8, 60528 Frankfurt

1. Eröffnung der Versammlung und Begrüßung der Teilnehmer durch den Präsidenten

Präsident Martin Gerster eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Delegierten. Von verschiedenen Verbänden wird die Umstellung der vorgelegten Tagesordnung beantragt. Aus dem vorgeschlagenen Punkt 7 zur Satzungsänderung soll neu Punkt 16 werden. Die Antragsteller argumentieren, dass die Satzungsänderungen erst nach den Wahlen zum Präsidium diskutiert werden.

Nach verschiedenen Wortbeiträgen lässt Martin Gerster über den Antrag abstimmen. Für die Verschiebung der Satzungsänderungen stimmen 31 Delegierte, gegen die Verschiebung 18, bei acht Enthaltungen.

Damit wird der Tagesordnungspunkt 7 erst nach den Wahlen behandelt.

Martin Gerster lässt über die neue Tagesordnung insgesamt abstimmen; diese wird einstimmig beschlossen.

2. Totenehrung

Martin Gerster erinnert an die verstorbenen Kolleginnen und Kollegen und ihre Verdienste für die deutsche Sportakrobatik und bittet die Versammlung, sich für eine Schweigeminute von ihren Plätzen zu erheben.

3. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Martin Gerster erteilt Dieter Mertes das Wort. Dieser stellt fest, dass die Delegierten 48 Stimmen aus den Landesverbänden ausüben. Hinzu kommen neun Stimmen des amtierenden Präsidiums, so dass insgesamt 57 Stimmen auf der Versammlung anwesend sind.

Somit ist die Versammlung beschlussfähig (siehe auch Anwesenheitsliste im Anhang).

4. Genehmigung des Protokolls der Versammlung vom 19.03.2010

Das Protokoll der letzten Delegiertenversammlung vom 19.03.2010 wird einstimmig genehmigt.

5. Jahresberichte

5.1. Bericht des Präsidenten

Martin Gerster beginnt seinen Rückblick auf die letzten drei Jahre mit einem Dank an alle Mitglieder, alle Helferinnen und Helfer und alle Ehrenamtlichen in der Sportakrobatik. Ohne die tausendfachen Bemühungen wäre die Sportakrobatik in Deutschland nicht möglich.

Martin Gerster hebt nochmals die wichtige Funktion von Sport und Sportakrobatik bei der Vermittlung von Fähigkeiten und Werten an Kinder und Jugendliche hervor. Er dankt nochmals ausdrücklich dem Präsidium für seinen Einsatz für die deutsche und internationale Sportakrobatik in den letzten drei Jahren.

Auch in sportlicher Hinsicht waren die letzten drei Jahre durchaus ansehnlich. So wurden bei Europa- und Weltmeisterschaften sehr viele Finalteilnahmen erzielt und jeweils eine Medaille. Dies ist angesichts der professionellen Förderstrukturen, gegen die der DSAB konkurrieren muss eine sehr gute Leistung, so Martin Gerster.

Die Rahmenbedingungen sind in den letzten drei Jahren wesentlich schwieriger geworden und es steht zu befürchten, dass die nächsten Jahre noch problematischer für die kleinen Nichtolympischen Verbände (NOV) werden. Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) und das Bundesministerium des Innern (BMI) lassen deutliche Tendenzen erkennen, sich auf den olympischen Bereich zu konzentrieren und olympische Medaillen reduzieren zu wollen. Für den DSAB ist dies eine bedrohliche Entwicklung, da der DSAB als Spitzenverband zu gut 50% von staatlicher Förderung abhängt. Das Präsidium wird sich in den nächsten Jahren vor allem um den Erhalt der Bundesförderung bemühen müssen. Hier sieht Martin Gerster seine Hauptaufgabe in den nächsten drei Jahren. Insbesondere die nächsten 18 Monate werden entscheidend für die zukünftige Förderung des DSAB sein, denn nach den World Games 2013 beginnt eine neue Förderperiode der NOVs. Sollte der DSAB nicht an den World Games vertreten sein, wird das nach derzeitigem Stand eine deutliche Reduzierung der Fördermittel zur Folge haben. Auch und gerade deshalb ist eine Teilnahme an den World Games von sehr großer Bedeutung für den DSAB.

Einen Lichtblick sieht Martin Gerster darin, dass die Förderbescheide für das Jahr 2013 schon zum Zeitpunkt der Sitzung vorliegen. Dies sei ein Novum, so Martin Gerster. Auch im Bereich Sponsoring verspricht Martin Gerster, sich noch mehr einzusetzen, um vor allem im sportlichen Bereich mehr Mittel zur Verfügung zu haben.

Schließlich berichtet Martin Gerster, dass der DSAB in den letzten Jahren mehrfach geprüft wurde und es zu keinerlei Beanstandungen gekommen ist. Auch die Anti-Doping-Berichte sind ohne jede Beanstandung geblieben, so dass der DSAB sehr gut da steht. Hierfür dankt er Dieter Mertes nochmals ausdrücklich. Martin Gerster erklärt, dass saubere Finanzen für ihn elementare Voraussetzung für den DSAB sind.

Bei der letzten Delegiertenversammlung hatte sich der Stabwechsel im Präsidium ja bereits angekündigt. Mit Werner Kasper und Norbert Müllmann verlassen zwei hochverdiente Mitglieder das Präsidium.

Zum Abschluss dankt Martin Gerster nochmals allen Trainerinnen und Trainern und insbesondere dem Bundestrainer Vitcho Kolev für die geleistete Arbeit.

5.2 Berichte der Präsidiumsmitglieder

Die Berichte liegen in schriftlicher Form vor und wurden mit der Einladung versandt. Frau Hofferek-Nüß berichtet kurz von ihrer Arbeit. Zunächst ist erfreulich festzustellen, dass es keine Dopingfälle in den letzten Jahren gab. Leider war das Meldewesen nicht immer auf der Höhe der Anforderungen. Dies bittet Frau Hofferek-Nüß in Zukunft zu verbessern.

5.3 Berichte der Kassenprüfer

Auch die Berichte der Kassenprüfer liegen in schriftlicher Form für die jeweiligen Geschäftsjahre den Abschlüssen bei.

6. Diskussion vorgenannter Berichte

Norbert Müllmann spricht nochmals Frank Stoll seinen Dank für die geleistete Arbeit aus, da Frank leider nicht mehr als Kampfrichter zur Verfügung stehen wird.

7. Satzungsänderung laut beigefügter Gegenüberstellung

(vertagt nach TOP 16)

Neu 16. Beschlussfassung zur Satzungsänderung

Zunächst schlägt Martin vor, die Satzungsänderungen in (1) die Vorschläge des Präsidiums und (2) weitere Satzungsänderungsanträge zu teilen. Dem wird von der Versammlung zugestimmt.

(1) Vorschläge Präsidium

Martin Gerster erteilt Dieter Mertes das Wort zur Erläuterung der Anträge.

Dieter Mertes erklärt, dass es sich um redaktionelle Änderungen handelt, die im Rahmen der Prüfung durch das Bundesverwaltungsamt aufgefallen und beanstandet worden sind. In § 1.1 ist dies ein überflüssiger Bindestrich, in § 6 Absatz 3 Plural (entfallen) zu Singular (entfällt) und § 10 Generalversammlung zu Delegiertenversammlung. Die Vorschläge sind vorab versandt worden.

Martin lässt über die Änderungen abstimmen.

Die Änderung im § 1 werden einstimmig angenommen.

Die Änderung in § 6 Rechte und Pflichten der Mitglieder Absatz 3 werden einstimmig angenommen.

Die Änderung in § 10 Jugendvollversammlung werden einstimmig angenommen.

(2) Anträge des Hessischen Sportakrobatikverbands (HSAV)

Der HSAV bringt seine Änderungsanträge ein und erläutert diese. In der anschließenden Diskussion zeigt sich der HSAV bereit, die Anträge teilweise zurück zu ziehen. Die Diskussion wird im Folgenden in den wesentlichen Argumentationslinien zusammengefasst

Antrag zu § 2 Zweck des Verbandes

Wird zu Beginn der Diskussion zurückgezogen.

Antrag zu § 6 Rechte und Pflichten der Mitglieder

Die Antragsteller wollen eine neue Verteilung der Stimmen bei der Delegiertenversammlung erreichen, da Württemberg nach ihrer Meinung überproportional viele Stimmen hat und dies im Kern ungerecht sei. Man schlägt daher eine neue Verteilung vor, die sich stärker an der Zahl der Vereine festmachen soll.

Dem wird entgegnet, dass die Mitgliedszahlen eine wesentliche Größe gerade auch beim Kampf um Zuschüsse ist. Um eine vernünftige Balance zu finden, habe man sich bei der Einführung dieses Delegiertenschlüssels auf den Kompromiss geeinigt, dass sowohl Mitgliederzahl, als auch Anzahl der Vereine in die Kalkulation aufgenommen werden soll.

Nach längerer Diskussion einigt man sich darauf, dass die Antragsteller ihren Antrag nicht zur Abstimmung stellen. Dafür soll nach der Bundestagswahl eine Sitzung der Landesverbände mit dem Präsidium stattfinden, um über eine neue Verteilung zu diskutieren. Hierzu soll ein Vorbereitungspapier durch das Präsidium als Gesprächsgrundlage entwickelt werden.

Antrag zu § 9 Delegiertenversammlung

Dieser Antrag wird wegen sprachlicher Mängel nicht zur Abstimmung gestellt.

Antrag zu § 11 Präsidium

Die Antragsteller wollen die Wettkampfordnung durch die Technische Kommission beschließen lassen, und nicht mehr durch das Präsidium. Dies sei zielführend, da in der Technischen Kommission alle Verbände vertreten seien, während im Präsidium nicht.

Dem wird entgegen gehalten, dass das Präsidium die Wettkampfordnung gelichwohl zu verantworten habe, und eine Abänderung durch die Technische Kommission bisher immer vom Präsidium bestätigt worden sei.

Der Antragsteller zieht den Antrag zurück.

Antrag zu § 13 Technische Kommission

Die Antragsteller wollen die Stimmberechtigung bei der Technischen Kommission ändern und den Pressereferenten kein Stimmrecht mehr geben, sowie den Bundestrainer nur beratend zulassen. Im Kern geht es aber um die schon unter § 11 beabsichtigte Neuregelung, nämlich die Wettkampfordnung durch die Technische Kommission beschließen zu lassen.

Nachdem der Antrag zu § 11 zurückgezogen wurde, wird auch der Antrag zu § 13 zurückgezogen.

Neu 17 Festlegungen der Mitgliedsbeiträge

Martin Gerster und Dieter Mertes erläutern, dass es schon seit längerer Zeit keine Erhöhung der Umlage gegeben habe, gleichzeitig aber die Kosten deutlich gestiegen sind. Daher schlägt das Präsidium folgende schrittweise Erhöhung von 215 € pro Verein (2014) über 230 € (2015) zu 250 € (2016) vor.

Fritz Schwarz beantragt eine schrittweise Erhöhung von 250 € pro Verein (2014) über 280 € (2015) zu 300€ (2016). Der Vorschlag wird bei 10 Ja-Stimmen mit großer Mehrheit abgelehnt.

Der Antrag des Präsidiums wird mit 36 Ja-Stimmen zu 10 Nein-Stimmen bei 11 Enthaltungen angenommen.

Neu 18 Ehrungen

Martin Gerster trägt der Versammlung vor, dass das Präsidium Werner Kasper und Norbert Müllmann als Ehrenmitglieder des DSAB vorschlägt. Beide werden einstimmig zu Ehrenmitgliedern des DSAB ernannt. Martin Gerster würdigt nochmals die herausragenden Leistungen von Norbert Müllmann und Werner Kasper für die Deutsche Sportakrobatik.

Neu 18. Verschiedenes


Frank Böhm berichtet kurz von der ersten Sitzung in der Acro-Kommission der FIG.

Kerstin Hoffmann berichtet von der UEG.


Frankfurt, den 23.03.2013



Martin Gerster
Präsident



Oliver Stegemann
Protokollführer



Dieter Mertes
Vizepräsident